

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 154 (1988)

Heft: 1

Artikel: Mehrzweck-Kampfhubschrauber "Panthère" : eine neue französische
Entwicklung

Autor: Beldi, Rudolf C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-58507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehrzweck-Kampfhubschrauber «Panthère» – eine neue französische Entwicklung

Rudolf C. Beldi

Beim geplanten deutsch-französi- schen Kampfhubschrauber PAH-2/ HAC-3G (PAH-2: Panzerabwehrheli- kopter der zweiten Generation; HAC-3 G: Hélicoptère anti-char, troisième génération) hat man sich kürzlich doch auf eine gemeinsame Auslegung eini- gen können. Es ist aber heute schon ab- zusehen, dass Entwicklung und Be- schaffung ganz enorme Kosten verur- sachen werden, die sogar den Fortgang anderer, ebenfalls dringender Projekte gefährden könnten (in Frankreich zum Beispiel das neue Flugzeug «Avion de combat tactique Rafale» oder den neuen Kampfpanzer). Deshalb ist man bei der «Division Hélicoptère» von Aérospatiale in Marseille davon über- zeugt, dass die Entwicklung ihres Mehrzweck-Kampfhubschraubers, der auf alle Fälle weniger kosten soll, eine Investition mit grosser Zukunft ist und die SA 365M «Panthère» (Bilder 1 und 2) mit Sicherheit das Interesse des fran- zösischen Heeres finden wird. Zudem begründet man das Vorhaben auch da- mit, dass ein Panzerabwehrhubschrau- ber nicht alleine, sondern immer in einem sogenannten «Joint Air Attack Team» operieren sollte, worin speziell

ausgerüstete Mehrzweckhubschrauber die Führung, das sogenannte C³I-Element (Command, Controll, Communi- cation, Intelligence), übernehmen. Aérospatiale hält daran fest, dass ihre «Panthère» sich in idealer Weise für eine solche Aufgabe eignen würde und leistungsmässig auch mit den zukünf- tigen Panzerabwehrhubschraubern Schritt halten könnte.

Die «Panthère» ist eine militarisierte Version des Dauphin-Marinehubschraubers, der speziell für die amerika- nische Küstenwache (Bild 3), aber auch für die saudiarabische Marine entwik- kelt wurde. Daneben existiert eine zivile Version, die sich bestens bewährt hat.

Neben den begrenzten Kosten sind es solche Mehrzweckigenschaften, die Aérospatiale zum Bau dieses wendigen Kampfhubschraubers veranlassten. Angetrieben durch zwei Turbinen des Musters Turbomeca TM333 mit einer Dauerleistung von je 850 WPS (Wellen- PS) erzielt die «Panthère» eine respek- table **Höchstgeschwindigkeit** von 278 km/h ohne und 260 km/h mit Aus- senlasten. Die **Überführungsreichweite** soll bei 880 km liegen, und die Flugau-

tonomie kann im Idealfall bis auf vier Stunden ausgedehnt werden. Ihre Aus- rüstung ist für vier **Grundaufträge** aus- gelegt:

- *Taktische Transportflüge*: acht bis zehn voll ausgerüstete Soldaten über eine Distanz von 400 km;
- *Erdkampfunterstützung*: zwei 20-mm-Kanonenbehälter mit spezieller Hoch- energiemunition oder zwei 68-mm-Brandt-Raketenbehälter;
- *Panzerabwehr*: acht HOT-Panzerab- wehrlenkwaffen (Bild 4);
- *Hubschrauberbekämpfung*: acht Luft- Luft-Lenk Waffen des Typs Matra Mi- stral.

Für das komplexe Eurovisioniksys- tem, das speziell für den zukünftigen PAH-2/HAC-3G-Kampfhubschrauber entwickelt wird, ist die vier Tonnen schwere «Panthère» eine Nummer zu klein geraten. Andererseits hat sich ge- rade Frankreich auf die Entwicklung von leichten elektrooptischen Visierge- räten spezialisiert. So zeichnet sich auch der **VIVIANE-Restlichtverstärker** von Sfim durch seine hohen Leistungen aus (Bild 5). Er kann Ziele auf Distanzen von nahezu 10 000 m erfassen und ver- stärkt damit den Kampfwert von leich- ten Mehrzweckhubschraubern der Mu- ster «Gazelle» oder «Panthère» be- trächtlich; darüber hinaus ermöglicht das Gerät den Einsatz bei Nacht. Doch dabei wird es nicht bleiben. Die Überle- benschancen eines Kampfhubschrau- bers werden bekanntlich differenziert beurteilt. In einer Reihe von praktischen Versuchen hat Aérospatiale neue Werk- stoffe und mechanische Teile auf ihre Beschussfähigkeit getestet und kon- struktiv daraus die Konsequenzen zo- gen. Neben aktiven wie passiven Sicher- heiten – die «Panthère» besitzt unter anderem gepanzerte Pilotensitze, bruchsichere Treibstofftanks und Star- flex-Rotorblätter – sind auch höchst



Bild 1. Vorderansicht des 365M «Panthère»-Kampfhubschraubers mit abgenommenen Starflex-Rotorblättern. Beidseitig des Rumpfes die Waffenkonsolen; VIVIANE-Restlichtverstärker auf dem Rumpfdach.



Bild 2. Seitenansicht der «Panthère». Mixeur hinter dem Turbinenteil.



Bild 3. Dauphin-Marineversion für die US-Coast Guard.



Bild 4. «Panthère» mit acht HOT-Panzerabwehrwaffen.



Bild 5. VIVIANE-Restlichtverstärker.

einfallsreiche Neuerungen vorgesehen, wie zum Beispiel der «Mixeur»: Die heissen Abgase werden nach der Turbine mit kalter Aussenluft vermischt und erst nach dieser Kühlung in den Rotorabwind geblasen. Damit wird die «anziehende Wirkung» auf den Infrarot-Suchkopf von Flab-Lenk Waffen abgeschwächt und die bei der «Panthère» ebenfalls geplanten **Infrarot-Störstrahler** wirkungsvoll ergänzt (Bild 2).

Über die endgültige Waffen- und Elektronikausrüstung ist hier das letzte

Wort noch nicht gesprochen worden. Die ersten zwei «Panthère»-Prototypen werden gegenwärtig vom französischen Heer eingehend auf ihre Tauglichkeit geprüft. Daneben hofft Aérospatiale auf Exportaufträge, vor allem aus Staaten der Dritten Welt, die einen solchen leichten, robusten und nicht überaus teuren Mehrzweckhubschrauber sicher brauchen könnten. ■

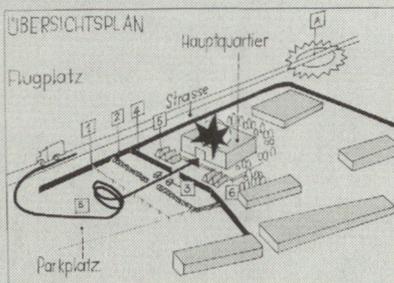
Instruktionsschriften

im Verlag des
Schweizerischen Unteroffiziersverbandes
2502 Biel-Bienne (Schweiz)
Bözingenstrasse 1, Tel. 032 42 15 88

Gefechtsausbildung mit Kampfbeispielen

Matthias Kuster

Skizzen: Major Hans von Dach, Bern



72 Seiten, broschiert, 148x210 mm
Preis Fr. 32.—

**Sonderpreis Fr. 15.— für das Kader
der Armee. Bitte Grad angeben.**

**Ausschneiden und einsenden an:
Zentralsekretariat SUOV
Bözingenstrasse 1, CH-2502 Biel**

Matthias Kuster

Gefechtsausbildung mit Kampfbeispielen

NEU

Das vorliegende Werk befasst sich mit den Grundsätzen der Gefechtstechnik. Es richtet sich vornehmlich an das mittlere Kader, das sich mit diesen Grundsätzen eines Auftrages, sei es in der Aus-

bildung seiner Untergebenen. Da unser Kader nicht über Kriegserfahrungen im modernen Gefecht verfügt, werden die einzelnen Themen mit ausgewählten Kampfbeispielen der jüngsten Zeit veranschaulicht.

Ich bestelle zu Lieferung gegen Rechnung (plus Versandkosten)

Ex. Gefechtsausbildung mit Kampfbeispielen zu Fr. 15.—

Name

Vorname

Grad

Adresse

PLZ/Ort

Unterschrift